nike² 1889 angehört, sondern eine neue Gattung bildet, für welche ich den Namen *Nilotonia* Sig Thor n. gen. vorschlage. Sie unterscheidet sich bestimmt von *Teutonia* Koenike durch folgende Hauptcharaktere. Bei *Nilotonia* fehlt der charakteristische Palpenzapfen der Beuge-seite des 2. Gliedes, und wir sehen hier (Fig. 6 b) nur 1 (? 2) Borste. Das vierte Palpenglied abweichend gebaut, stark verkürzt und ohne die (bei *Teutonia* vorhandene) eingentümliche Behaarung auf der Beuge-seite. Das Rostrum läuft (vorn und hinten) in verlängerte Spitzen aus. *Teutonia* Koen. besitzt gewöhnlich Mandibeln mit verdicktem, breitem Grundgliede und gebogener Klaue; dagegen sind die Mandibeln bei *Nilotonia* langgestreckt und dünn (Fig. 6 b oben), mit fast gerader, langer, spitzer Klaue, die ein wenig an die der *Hydrachna*-Mandibeln erinnert. Der bei *Teutonia* vorkommende charakteristische Porus der 4. Epimere fehlt bei *Nilotonia* n. gen.

Endlich nenne ich als sekundäre Gattungscharaktere für *Nilotonia* die warzenförmige Haut und die drei von Nordenskiöld (Fig. 6 a) abgebildeten Chitinplatten der Bauchseite. Übrigens verweise ich auf die Beschreibung (S. 10—11). Die Art wird also *Nilotonia loricata* (Nordenskiöld) zu benennen sein.

Kristiania, 20. März 1905.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Über die Schreibweise slawischer und speziell russischer Autornamen.

Ein an den Herausgeber gerichteter Brief.

Von Prof. W. Schimkewitsch in St. Petersburg.

eingeg. 13. April 1905.

Erlauben Sie mir, durch Ihre werte Zeitschrift mich an die Verfasser bibliographischer Berichte und ähnlicher Veranstaltungen mit der einer Bitte zu wenden, welcher sich, wie ich glaube, vieleslawische Gelehrte anschließen werden, deren Namen schwer durch das lateinische Alphabet wiedergegeben werden können. Ich bitte, meinen Familiennamen so zu schreiben, wie ich es selbst tue. Wir Russen sind in dieser Hinsicht genötigt, zu einer solchen Rechtschreibung unsre Zuflucht zu nehmen, die vom phonetischen Standpunkte wenigstens für die beiden Hauptsprachen des Kontinents (deutsch und französisch) einigermaßen gleich ist. Deswegen wähle ich für meinen Namen die Rechtschreibung »Schimkewitsch«. Die Redaktion der »Année Biologique« schreibt »Chimkevitch«, auch habe ich meinen Namen in der Transkription

² F. Koenike, Ein neues Hydrachniden-Genus (*Teutonia*), in: »Zool. Anz.« 1889. Vol. 12. S. 104 und »Arch. für Naturgesch.« 1890. Vol. 1. Heft 1. S. 75—80. Taf. V.

der einen oder andern slawischen westeuropäischen Sprache gesehen. Vielleicht ist diese Transkription auch richtiger vom philologischen Standpunkte.

Bei der Zunahme von Nachschlagewerken kann man eine solche Rechtschreibung finden, in der man seinen eignen Namen nicht wieder-erkennt. Eine besondere Verwirrung wird dadurch in die Zitate von Genus- und Artnamen hineingetragen, da ich nicht glaube, daß jemand das Recht hat, die Transkription zu ändern, die ich für meinen Namen in diesem Falle wähle. So käme schließlich dabei heraus, daß ein gewisser Szimkiewic eine neue Gattung *Vermipsylla* Schimk. aufstellte.

Der einzige richtige Ausweg in diesem Fall wäre, unsre Namen so zu schreiben, wie wir es selbst tun. W. Schimkewitsch.

2. Naumann-Feier

am Sonntag, 14. Mai 1905

in

Köthen.

Zur Feier der Vollendung des „Neuen Naumann“ findet am 14. Mai d. J. eine Ornithologen-Fest-Versammlung in Köthen statt.

Programm.

- 1) Versammlung der Festteilnehmer vormittags zwischen 10 und 11 Uhr in Rumpfs Hotel in Köthen.
- 2) Besuch der Naumannschen Sammlung im Herzoglichen Schlosse bis 12 Uhr mittags.
- 3) Abfahrt zu Wagen vom Hotel ab 12¹/₂ Uhr nachmittags nach Ziebigk, Ankunft daselbst 1¹/₂ Uhr nachmittags, Besuch der Frau Amtmann Naumann und des Naumannschen Grabes, Niederlegung eines Lorbeerkranzes.
- 4) Rückfahrt nach Köthen 2 Uhr nachmittags, Ankunft daselbst 3 Uhr nachmittags.
- 5) Festessen präzise 3¹/₂ Uhr nachmittags in Rumpfs Hotel.

Jeder, der an der Feier teilnehmen will, wird gebeten, dies bis zum 12. Mai bei Herrn Hermann Niemann, Rumpfs Hotel in Köthen, bez. bei einem der Unterzeichneten bis zum 11. Mai anzumelden, damit rechtzeitig für Wagen usw. gesorgt werden kann.

Zu reger Teilnahme laden ein im Auftrage der Mitarbeiter des »Neuen Naumann«

Jacobi von Wangelin,
Regierungs- und Forstrat
in Merseburg (Provinz Sachsen).
Vorsitzender des Deutschen
Vereins zum Schutze der Vogelwelt.

Rudolf Blasius,
Professor, Dr. med.
in Braunschweig, Inselwall 13.
Vorsitzender der Deutschen
Ornithologischen Gesellschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schimkewitsch Wladimir

Artikel/Article: [Über die Schreibweise slawischer und speziell russischer Autornamen. 807-808](#)